

UZ UNTERNEHMER ZEITUNG

Nr. 10 | Oktober 2021 | 26. Jahrgang | Fr. 8.- | www.unternehmerzeitung.ch



WARUM SPIELEN IN JEDES BÜRO GEHÖRT

MIT SPASS ZUM ERFOLG!

11 pinke Fragen an Cordelia Hagi



SOCIAL SHOPPING

Was in China gerade Furore macht

DENKANSTÖSSE

Transformation und Digitalisierung

ES KOMMT GUT

408 Schweizer VR sind zuversichtlich

SICH WOHLFÜHLEN

Fast wie Daheim beim Stanglwirt im Tirol

HR,
Lohnbuchhaltung
und Zeiterfassung
in einer Software.
abacus.ch/hr

ABACUS

BusPro
Das Business-Programm

Auftrag/Rechnung, Lager,
Buchhaltung, Lohn
www.buspro.ch

VIRTUAL NETWORKING SUITES
THE SPACE TO BE
www.vns.world

vns.world
Erfolgreiche Business-Events in 3D

Opacc Extended
Enterprise
Software

businessindustry.ch



Foto: Pinktank

Spielerisch zum Erfolg

PLAYFUL WORK Sie ist eine echte Personalunion. Als Unternehmerin, Playful Expertin & Beraterin, Visionärin & Künstlerin. Als Verlegerin und Autorin: Cordelia Hagi, Inhaberin von PINKTANK. Die UnternehmerZeitung hat sich mit der vielseitigen Frau über ihr neues Buch «Playful Business» unterhalten.

INTERVIEW DOMINIK ABT

Frau Hagi, besitzen Sie viele Lego-Bausteine?

Die Anzahl weiss ich nicht, aber es sind einige. Und vorwiegend sind es überdimensionale Lego-Boxen, die in unseren Büroräumlichkeiten überall zu finden sind. Diese dienen als Inspiration und versetzen uns in das kindliche Denken zurück.

Und was haben Sie zuletzt mit Lego gebaut?

Ich verwende die Lego-Boxen in jeglicher Art und Weise: als Bücherregal, als Pflanzentopf, als Dekoration oder zum Spielen im Team. Für alles was mich gerade inspiriert und ich gerade den Einsatz dafür sehe.

Der Untertitel Ihres neuen Buches lautet:

Weshalb Männer gerne mit Lego spielen – und Frauen sowieso. Spielen Männer und Frauen im Business unterschiedlich?

Diesen Titel habe ich bewusst zum Polarisieren gewählt und spiele damit auf die veralteten Muster an. Männer und Frauen spielen als Kinder grundsätzlich sehr gerne u.a. mit Lego. Im Erwachsenenalter geht dieses kindliche Spielen verloren. Männer spielen tatsächlich oft in ihrer Freizeit Golf, Fussball oder Schach. Im Verborgenen sind sie auch nach wie vor von Kinderspielen wie Lego oder Carrerabahn begeistert. Leider schaffen sie es nicht diese Begeisterung ins Business zu übertragen. Das Spielen jeglicher Art bedeutet immer Spass, Begeisterung und Lachen.

Und was haben Spiel und Business miteinander zu tun?

Im Moment leider noch zu wenig. In der letzten Ausgabe der UnternehmerZeitung ist die Notwendigkeit fürs Spiel gut zu sehen. Sie hatten dort Beiträge über Arbeitsausfälle wegen Krankheiten, dass man die Entwicklung im Unternehmen auf allen Stufen angehen soll, Mitarbeitenden zuhören soll und der Arbeit einen Sinn stiften soll. Genau das ist mein Ansatz und das was die Unternehmen von morgen brauchen.

Sie sprechen von Playful Work. Was bedeutet «spielerisches Arbeiten» konkret?

Der Mensch entwickelt seine Fähigkeiten vor allem über das Spielen. Weiter entdeckt er im Spiel seine individuellen Eigenschaften und die im Spiel gemachten Erfahrungen prägen seine Persönlichkeit. Im Spiel kann man Zwänge der äusseren Welt erfahren und gleichzeitig überschreiten. Playful Work bringt diese Vorteile ins Business und führt zur optimalen Lösungsfähigkeit, fördert die kognitiven Fähigkeiten und stärkt die Gehirngesundheit. Es fördert zudem die Sozialkompetenz und die Fähigkeit alle Sichtweisen in einem Team einzubinden. Bei Playful Work geht es darum die Lösungsbegabung aus der Kindheit in die tägliche Arbeit also ins Business zu integrieren. Denn als Kinder haben wir für jedes Problem eine Lösung gefunden, egal wie

schwierig es anfangs schien. Kinder sehen Probleme spielerisch, entwickeln sich immer weiter und lernen dazu.

Sollte ein CEO nicht eher rational für den Erfolg seiner Firma arbeiten?

Nein, wenn er Spielen im Business zulässt, kommen seine Mitarbeitenden in den Flow und motivieren sich intrinsisch. Sie sehen das grosse Ganze und der CEO resp. die Führungspersonen muss sie nicht ständig motivieren und kontrollieren. Durch Playful Work sind die Mitarbeitenden effektiver und effizienter.

Ernsthaft? Der 65-jährige CEO soll vor seinen 20-jährigen Mitarbeitenden sein inneres, kleines Kind hervorholen?

Es geht nicht darum sein inneres, kleines Kind hervorzuholen. Es soll die Lösungsbegabung aus der Kindheit geweckt werden. Jeder von uns hat als Kind gespielt. Spielen ist ein Grundbedürfnis. Man sagt nicht ohne Grund, dass das Spiel der Beruf des Kindes sei. Das Spiel ist ein Bestandteil des kindlichen Alltages und der Entwicklung. Ein Kind lernt spielerisch Probleme zu lösen, soziale Kontakte zu knüpfen, freundschaftliche Beziehungen aufzubauen und noch vieles mehr. Das Spiel ist somit der einfachste und schnellste Weg den 65-jährigen CEO und die 20-jährige Mitarbeiterin auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen.

Und was für ein Spiel soll der Inhaber eines KMU, mit sagen wir 100 Angestellten, mit seinen Mitarbeitenden regelmässig spielen?

Es gibt kein bestimmtes Spiel, das angewendet werden sollte. Tabu, Tic Tac Toe, Ich packe in meinen Koffer, Stadt, Land, Fluss etc. Die Hauptsache ist, dass gespielt wird. Nur fünf Minuten am Tag. Das reicht schon, um die Mitarbeitenden in den Flow-



ÜBER CORDELIA HAGI

Cordelia Hagi, geboren 1965, beschäftigt sich seit über 30 Jahren professionell mit den Themen Playful Work, kreatives Denken und Storytelling. Als Lösungspartnerin für Strategie und Kommunikation begleitet sie CEOs und Geschäftsleitungen aus verschiedensten Branchen und befähigt Menschen, schnell und pragmatisch zum kreativen Denken zu gelangen. Als erfahrene Playful-Workerin verhilft sie Unternehmen zu umsetzbaren Lösungen und damit zum Erfolg. Zudem gibt sie als Referentin Key-Notes zu den Themen Playful Work, Storytelling, kreatives Denken und Resilienz.

www.cordelia.pink

Foto: Reto Andreoli

zustand zu bringen. Danach gehen die Mitarbeitenden wieder mit neuer Energie und Motivation an ihre Arbeit.

Playful Work soll zu einer neuen Unternehmenskultur führen. Wie schaut diese aus?

Das Wissen der Jungen soll mit den Erfahrungen der älteren Generation durch das Spielerische unbewusst verbunden werden. Es soll ein gemeinsames Verständnis geschaffen werden. Das ist Organisationsentwicklung. Eine solche Transformation geschieht nicht von heute auf morgen. Wenn nicht jetzt, wann dann? So viele Generatio-

nen wie jetzt haben noch nie miteinander gearbeitet. Ein gemeinsames Verständnis für die Unternehmenskultur zu schaffen, ist nicht leicht. Aus diesem Grund: back to the roots. Was wir schon als Kinder gekannt und erfolgreich angewendet haben, das Spiel, funktioniert heute auch noch. Das Spiel sollte ins Business integriert werden, um in Zukunft anpassungsfähig und resilient zu sein. Das Spiel bringt Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zusammen, vernetzt, generiert Lösungen, schafft Empathie, fördert Weiterentwicklung und die Work-Life-Integration.

Aktuelle Frage: Hat die Pandemie das Spielerische in Unternehmen beeinflusst?

Wie bereits gesagt, das Spielerische ist leider noch nicht in den Unternehmen integriert. Dennoch kommt nach der Pandemie vermehrt das Bedürfnis nach einer neuen Unternehmenskultur auf. Dieser Wunsch könnte den Weg für Playful Work ebnen.

Achtung Werbung: Welchen Hauptnutzen werden die LeserInnen für ihr Leben aus dem Buch ziehen?

Die Menschen sollen erkennen, dass die einfachsten Lösungen meist direkt vor der eigenen Nase liegen. Das Spielen ist in uns, wir müssen es nur wieder hervorholen und ins Business integrieren.

PLAYFUL BUSINESS



Cordelia Hagi zeigt in Playful Business wie «Playful Work» auf verschiedene Arten und sehr konkret in ein Unternehmen integriert und zur Grundlage nachhaltigen Erfolgs werden kann. Cordelia Hagi lebt die «Spielkultur» seit Jahren vor und weiss, wie komplexe Herausforderungen effektiv angegangen werden können. Zurück in die Kindheit und zurück zum Spiel, so lautet ihre Devise. Let's play!

Playful Business

Warum Männer gerne Lego spielen – und Frauen sowieso.

192 Seiten, Paperback, Midas Verlag, 14 x 21,5 cm, Fr. 28.–

www.brain2business.ch